

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	23 (1987)
Heft:	8
Artikel:	Beispielhafte Physiotherapieschule Schaffhausen
Autor:	Eggenberger, Peter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-930140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

umfangreiche Beratungen bei Behinderten zu Hause durchführen. Daneben fanden über 600 persönliche Gespräche statt und mehr als 8000 telefonische Auskünfte wurden erteilt. 27% der Personen, die unsere kostenlosen Dienstleistungen in Anspruch genommen haben, standen im AHV-Alter. Auch die Schweizerische Hilfsmittel-Ausstellung Exma in Oensingen erfreute sich weiterhin einer steigenden Beliebtheit. 3534 Besucher aus der ganzen Schweiz fanden den Weg in die Exma.

Die SAHB ist Mitglied der International Commission on Technical Aids (ICTA). Im Vergleich mit ähnlichen Institutionen im Ausland darf sich die SAHB mit ihren Leistungen durchaus sehen lassen. Es wird allgemein mit einer gewissen Bewunderung zur Kenntnis genommen, dass die SAHB mit einem bescheidenen Mitarbeiterbestand ein grosses Penum an praktischer Hilfe bringt.

1986 sind drei weitere Institutionen als Mitglieder zur SAHB gestossen, nämlich:

- Federazione Ticinese per l'Integrazione degli Andicappati, Bellinzona
 - Arbeitszentrum Brändi, Horw
 - Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz, Bern
- Erstmals hat sich die SAHB an der IFAS 86 (Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf) in Zürich beteiligt. An einem Informationsstand liessen sich zahlreiche Besucher, vor allem Krankenschwe-

ster, Ärzte und Hauspflegerinnen über unsere Dienstleistungen aufklären.

Als Abschluss noch ein Zitat:

«Ich wurde von Ihrem Berater sehr gut informiert. Plötzlich kam ich mir nicht mehr wie ein Krüppel vor, sondern einfach als Behindert. Dafür möchte ich Ihrem Berater nochmals ganz herzlich danken.» (Frau Strasser, Basel)

Behinderte erfreuen und Angehörige entlasten:

Beispielhafte Physiotherapieschule Schaffhausen

«Mini Frau isch sibezähni gsii und ii prezis so alt wie sii...» Auf der kleinen Orgel von Heimleiter Ernst Eichenberger begleitet, verbreitet das altvertraute Necklied Fröhlichkeit im sonnendurchfluteten Speisesaal des Evangelischen Sozialheims «Sonnenblick» in Walzenhausen. Mit gemeinsamem Frühstück und Gesang

hat für die Gästeschar aus dem Kanton Schaffhausen ein neuer Tag begonnen. Ernst Eichenberger bestätigt, dass es sich um eine durch und durch aufgestellte Schar handle, obwohl die Mehrheit an den Rollstuhl gebunden sei.

*

Ein Dutzend behinderte Damen und



Elektrisch Rollstuhlfahren mit dem ak-Rollstuhl-Antrieb

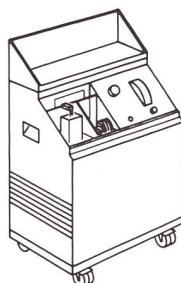
- Variable Bedienung der Steuerung: 1. vom Rollstuhlfahrer aus
- 2. von einer Zweitperson am Haltegriff
- leichte Montage des Antriebsatzes an jeden Rollstuhl
- mit wenigen Handgriffen demontier- und montierbar.
- absolute Bedienungssicherheit mit jeder Autobatterie

Verlangen Sie Unterlagen bei:

AK-ELEKTRONIC

Alb. Kruck, 6344 Meierskappel Tel. 042-64 20 86

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten



Sauerstoff-Generator Med-0₂

Zur Leistungssteigerung, für Sauerstoff-Kuren und Therapie. Modernste Technik. 220 V 350 W 44 kg. Leise nur 45 dB(A). Bis 41 O₂/min.

Fr. 7900.-

BON

GTSM

032/23 69 03

2532 Magglingen

01/4611130

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse:

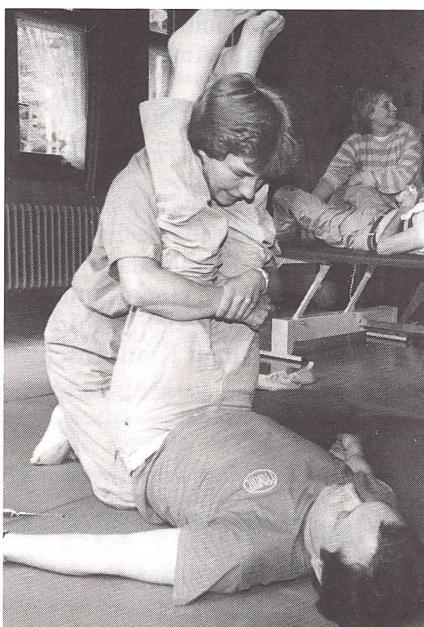
Herren im Alter zwischen 28 und 70 Jahren verbringen unbeschwerde Tage im Appenzellerland. Betreut werden die Patienten von 17 Absolventinnen und Absolventen der dem Kantonsspital Schaffhausen angegliederten Physiotherapieschule. «Die Vorbereitung und Leitung des Ferienlagers ist unsere Diplomarbeit,» berichtet die 24jährige Esther Kessi, die mit ihren Kolleginnen und Kollegen im vierten und letzten Ausbildungsjahr steht. «Unsere Erfahrungen verarbeiten wir anschliessend zu einem Handbuch, damit auch andere profitieren können. Natürlich ist die viele pflegerische Aufgaben umfassende Betreuung der Gäste ungewohnt, aber wir lernen viel dabei, und die intensiven Kontakte fast rund um die Uhr lassen Grenzen verschwischen und Freundschaften schliessen. Jedenfalls gab es auf beiden Seiten Tränen, als sich die erste Studentengruppe verabschiedete, um die Betreuung während der restlichen Tage der zweiten Klassenhälfte zu überlassen.»

*

Ausgeschrieben worden sind die Walzenhauser Ferien von der Pro Infirmis. Gemeldet haben sich in der Folge auch Behinderte (es sind hauptsächlich Patienten mit Lähmungsscheinungen wie Multiple Sklerose [MS], unfallbedingter Tetraplegie u.a.), die die angehenden Berufsleute von der ambulanten Physiotherapie her kannten. Esther Kessi: «Wir wollen mit dem bewusst zwei Wochenenden umfassenden Aufenthalt im Appenzellerland den Behinderten nicht nur einen Tapetenwechsel ermöglichen, sondern auch die Familienangehörigen entlasten, die sich sonst um unsere Gäste kümmern. Unsere jetzige Arbeit umfasst auch die Hilfe beim Essen, bei der persönlichen Toilette, Nachtwache und weitere Hilfsleistungen. Zum Programm in Walzenhausen gehört selbstverständlich auch die individuelle physiotherapeutische Arbeit, für die unsere Klasse bereits im Frühjahr 1987 die theoretische Prüfung hinter sich gebracht hat. Der praktische Teil folgt dann 1988.»

*

«Heute Freitagabend kommt Dieter Wiesmann und wird uns unterhalten.» Die Mitteilung über den ohne Honorarforderungen nach Walzenhausen reisenden Schaffhauser Apotheker und Chansonnier löst Begeisterung aus und bedeutet eine echte



Auch das gehört zum vielseitigen Programm des Ferienaufenthaltes der Schaffhauser Gäste im «Sonneblick», Walzenhausen: Die angehende Physiotherapeutin Esther Kessi arbeitet gezielt mit MS-Patient Peter Gallmann.

Bild Peter Eggenberger

Bereicherung. Dank des von der Sektion Ostschweiz der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten zur Verfügung gestellten Spezialfahrzeugs werden verschiedene Aktivitäten wie Ausflug auf den St. Anton und zur Schwägalp mit anschliessender Schwebebahnfahrt zum Säntis, Schwimmen im Hallenbad des Hotels Kurhaus-Bad, Walzenhausen, Besuch der Appenzeller Schaukäserei in Stein, Schiffahrt auf dem Bodensee und Picknick im Stadtpark

Rorschach, Besichtigung des malerischen Innerrhoder Hauptortes Appenzell und andere möglich. In freundschaftlicher Zusammenarbeit sorgen die Physiotherapiestudenten für reibungslose Abläufe, wobei als «starker Mann» im Hintergrund der lagererfahrene Präsident der «Aktion Gratis-Ferien für Schwerstbehinderte», Georges Morend, Schaffhausen, ebenfalls im «Sonneblick» weilt und für die Arbeit der Nachwuchs-Lagerleiter viel Lob findet.

*

«Wenn ich sage, das Lager sei gut, so ist das schlicht und einfach untertrieben. Nein, was uns die jungen Physiotherapeutinnen und -therapeuten da bieten, ist einmalige Spitze», schwärmt der nahe Schaffhausen wohnhafte, auf den Rollstuhl angewiesene 35jährige MS-Patient Peter Gallmann. «Wir haben uns um nichts zu kümmern. Alles ist bestens organisiert, und vor allem klappen auch die zwischenmenschlichen Beziehungen ausgezeichnet.» Dann aber heisst es auch für Peter Gallmann das verlängerte Höckeln am bereits weitgehend verwaisten Frühstückstisch abbrechen, wartet doch in einem zur Gymnastikhalle umfunktionierten Raum bereits Esther Kessi, deren physiotherapeutische Bemühungen nun seine volle Konzentration und Mitarbeit erfordern.

Peter Eggenberger

●

Positiver Jahresbericht der Schweizerischen Rheumaliga

«Der Kampf gegen die rheumatischen Erkrankungen wird auf medizinischer Ebene in ganz Europa geführt. Wir müssen unsere Arbeit weiterführen, die meiner Meinung nach auch in Zukunft notwendig ist!» Diese Aussage macht der Präsident der Schweizerischen Rheumaliga (SRL), Dr. med. Giorgio Rezzonico, im Jahresbericht 1986, der vor kurzem erschienen ist. Die Schweizerische Rheumaliga, wie auch die kantonalen Ligen haben denn auch ein arbeitsreiches Jahr im Dienste rheumakranker Mitmenschen hinter sich. Die Statistik der letztjährigen Beratungstätigkeiten weist aus, dass 3866 Rheuma-Patienten die Dienste der Rheumaliga in Anspruch genommen

haben. Die geleisteten Hilfen bezogen sich auf die Lösung persönlicher und beruflicher Probleme, auf die Vermittlung von Dienstleistungen, Kur- und Erholungsaufenthalte und auf die Beratung beim Einsatz von technischen Hilfsmitteln. Eindeutig am meisten mussten aber die Patienten mit finanziellen Problemen beraten werden. Dabei konnten praktisch alle Gesuche um Finanzhilfe positiv beantwortet werden, was für die Betroffenen eine grosse Erleichterung in ihrer schwierigen Situation darstellte.

Erfreuliches Spendenergebnis

Erstmals überstieg das letztjährige Spendenergebnis die Millionen-Grenze; ein Ziel, das die Schweizerische Rheumaliga seit Jahren zu erreichen suchte. Ein Drittel der Spenden